



Sozioökonomisches Monitoring für den Rhein-Kreis Neuss - Statusbericht

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 13.9.2012

Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung (NIERS)

Prof. Dr. Rüdiger Hamm, Dipl.- Kaufm/Dipl. -Volksw. Fabian Kreutzer

Das NIRS und sein Auftrag

Ich hoffe, Sie erinnern sich noch an uns ...

... Sie haben uns einen Auftrag erteilt:

Sozioökonomisches Monitoring, d.h.

ein Monitoring zu ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten, das ...

- a. ... Entwicklungen nachvollziehbar und transparent macht,*
- b. ... Disparitäten zwischen den Teilregionen aufzeigt,*
- c. ... Fehlentwicklungen und Handlungsfelder sichtbar macht,*
- d. ... helfen soll, Diskussionen zu versachlichen,*
- e. ... Entscheidungshilfen zu geben und*
- f. ... Erfolgskontrollen zu ermöglichen.*

Das NIRS und sein Auftrag

Heute: Wie ist der Stand der Arbeiten?

Kurz und knapp:

- *Wir sind fleißig!*
- *Wir sind im Zeitplan!*
- *Wir versuchen den Überblick zu behalten!*

Themenfelder

Das sind unsere Themenfelder:

- 1. Bevölkerungsstrukturen**
- 2. Ökonomische Leistungskraft**
- 3. Ökonomische Strukturen**
- 4. Integration**
- 5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt**
- 6. Bildung und Ausbildung**
- 7. Soziale Lage**
- 8. Sozialinfrastruktur**
- 9. Medizinische Versorgung**
- 10. Standortgegebenheiten**
- 11. Öffentliche Finanzen**
- 12. Umwelt und Nachhaltigkeit**

Themenfelder

Bearbeitungsstand:

Datensammlung abgeschlossen zu:

- ***Bevölkerungsstrukturen,***
- ***Ökonomische Leistungskraft,***
- ***Bildung und Ausbildung***

Begleitende Texte sind parallel in Bearbeitung.

Drei weitere Themenfelder sind in Bearbeitung.

Problem: Das Streben nach Datenaktualität erschwert die Arbeit.

Beispiel zur Veranschaulichung

Indikatoren zu den Bevölkerungsstrukturen

- a) *Einwohnerzahl*
- b) *Bevölkerungsentwicklung*
- c) *Bevölkerungsprognose*
- d) *Anteil der unter 20-jährigen oder Jugendlastquotient*
- e) *Anteil der über 65-jährigen oder Alterslastquotient*
- f) *Anteil Hochaltrigen oder Hochaltrigenquotient*
- g) *Lebenserwartung*
- h) *Fertilitätsindex*
- i) *Familienwanderung*
- j) *Bildungswanderung*
- k) *Wanderung zu Beginn der zweiten Lebenshälfte*
- l) *Alterswanderung*
- m) *Anteil der 0 - 2 Jährigen*
- n) *Anteil der 3 - 5 Jährigen*
- o) *Aging- Index (Greis- Kind Relation)*
- p) *Greying -Index*

Indikatoren zu den Bevölkerungsstrukturen

Was ist das Ziel?

- *Generell: Wir werden weniger, wir werden älter.*
- *Indikatoren zu diesem Themenfeld sollen Ihnen folgende Fragen beantworten:*
 - *Stimmt das auch im Kreis Neuss?*
 - *Wie ändert sich der Altersaufbau?*
 - *Was ist anders als im Land?*
 - *Wie unterscheiden sich z.B. Kaarst und Rommerskirchen?*
- *Und was bedeutet das?*
- *Zahlen oder Fakten? Wir haben viele Zahlen dabei, beschränken uns aber auf Fakten – wir wollen Sie nicht mit Zahlen erschlagen, obwohl wir es könnten (dieses Themenfeld z.B. umfasst mehr als 1.000 Zahlen).*

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

- *Wird der Rhein-Kreis weniger?*
- *Ja! In 2011 hatte der Rhein-Kreis rund 444.000 Einwohner.*
- *Das sind etwa genauso viele wie in 2007.*
- *Aber bis 2030 werden die Zahlen um 5 vH sinken – etwa genauso stark wie im Land.*
- *Der Rhein-Kreis wird weniger!*

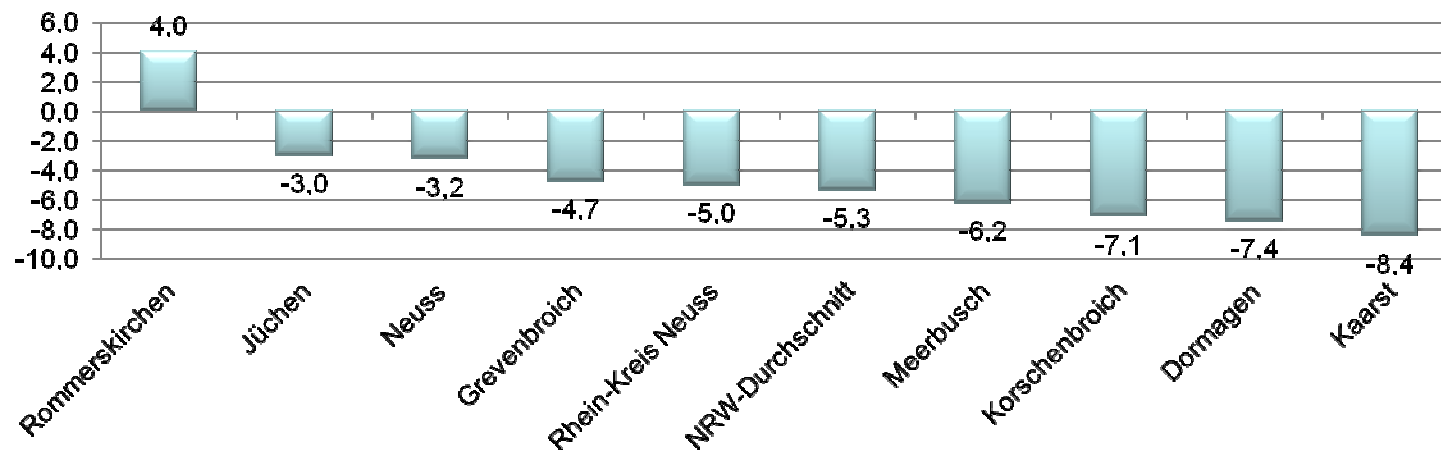
Kann und will man dem begegnen?

Welche Maßnahmen?

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

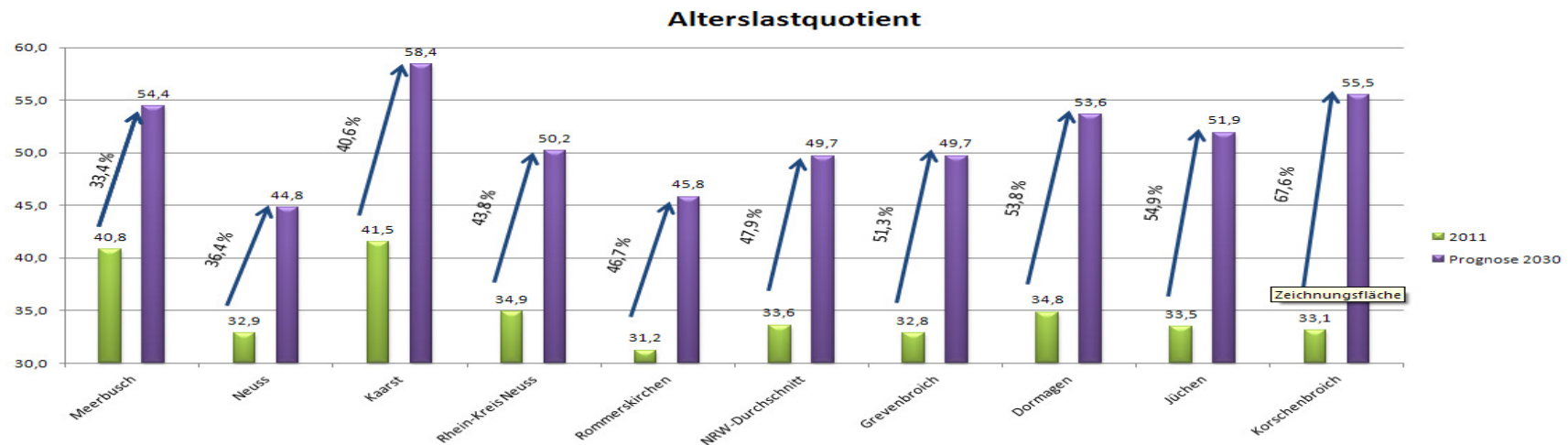
- *Unterschiede Kaarst und Rommerskirchen*
- *Kaarst hatte 2011 rund 42.000 Einwohner, Rommerskirchen nur etwa 13.000.*
- *In beiden Kommunen haben sich die Zahlen seit 2007 – wie im Kreis – kaum verändert.*
- *Aber in Kaarst werden sie bis 2030 um 8,4 vH sinken, in Rommerskirchen um 4 vH steigen.*

Bevölkerungsentwicklung



Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

- **Folgerung: Die beiden Kommunen haben unterschiedliche Konstellationen! Nicht alle Teilregionen werden weniger!**
- **Woran liegt das? Natürliche- oder Wanderungsbewegungen?**



- **Rommerskirchen hat eine jüngere Bevölkerung (bei ähnlichem Jugendlastquotient ist der Alterslastquotient erheblich niedriger!)**
- **Rommerskirchen hat eine deutlich höhere Familienzuzug (2006 bis 2010)**
- **Möglicherweise brauchen die Kommunen unterschiedliche Strategien!**

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

- *Im Kreis Neuss sinken der Jugendlastquotient und der Anteil der jungen Menschen – etwas langsamer als in NRW und in anderen deutschen Regionen.*
- *Der Anteil der älteren (65 – 79) und der Alterslastquotient nehmen stark zu – etwas langsamer als in NRW.*
- *Der Anteil der Hochaltrigen (über 80) nimmt noch stärker zu – und stärker als im Landesdurchschnitt.*
- *Die Struktur der „Alten“ wird immer älter.*
- *Frage an das Themenfeld „Erwerbstätigkeit“: Was bedeutet dies für das Arbeitskräfteangebot? Es dürfte abnehmen ...(Interdependenz der Themen!).*
- *Folgerungen:*
 - *Die Bevölkerung im Rhein-Kreis Neuss altert – aber ein wenig langsamer als im Landesdurchschnitt.*
 - *Der Anteil junger Alter steigt (Angebote müssen her; Ehrenamt stärken ...)*
 - *Der Anteil alter Alter steigt noch stärker (Pflege, ambulant und/oder stationär, neue Wohnformen ...)*

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

- *Was sonst noch?*
- *Die Zahlen der 0 bis 2-Jährigen und der 3 bis 5-jährigen sinken im Kreis Neuss.*
- *Wanderungen:*
 - *Kreis hat eine deutliche höhere Zuwanderung von Familien als NRW oder andere deutsche Regionen (++).*
 - *Kreis hat erhebliche Verluste mit Blick auf Bildungswanderungen (--).*
 - *Kreis hat leichte Verluste bei Wanderungen zu Beginn der zweiten Lebenshälfte (--)*
 - *und bei Alterswanderungen (-·).*
- *Regionale Unterschiede bei Fertilität und Lebenserwartung sind eher gering:*
 - *d.h. die jetzigen Strukturen bestimmen über die Zukunft stärker als Unterschiede bei den Determinanten der natürlichen Bevölkerungsbewegung.*
- *Folgerung: Sollte man den Indikator nicht besser weglassen?*

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

Rommerskirchen

- **Jugendlastquotient und Anteil der jungen Menschen sinken.**
- **Relativ junge Bevölkerung in 2010.**
- **Der Anteil der älteren (65 – 79) und der Alterslastquotient nehmen stark zu.**
- **Der Anteil der Hochaltrigen (über 80) nimmt noch stärker zu, stärker als im Landes- und Kreisdurchschnitt.**
- **Folgerungen:**
 - **Die Bevölkerung in R'kirchen altert.**
 - **Der Anteil junger Alter steigt.**
 - **Der Anteil alter Alter steigt noch stärker.**
- **Wanderungen:**
 - **Familien (++)**
 - **Bildung (--)**
 - **2. Lebenshälfte (++)**
 - **Alter (++)**

Kaarst

- **Jugendlastquotient und Anteil der jungen Menschen sinken.**
- **Relativ alte Bevölkerung in 2010.**
- **Der Anteil der älteren (65 – 79) und der Alterslastquotient nehmen stark zu.**
- **Der Anteil der Hochaltrigen (über 80) nimmt noch stärker zu, stärker als im Landes- und Kreisdurchschnitt (Verdopplung im Prognosezeitraum).**
- **Folgerungen:**
 - **Die Bevölkerung in Kaarst altert.**
 - **Der Anteil junger Alter steigt.**
 - **Der Anteil alter Alter steigt noch stärker.**
- **Wanderungen:**
 - **Familien (++)**
 - **Bildung (--)**
 - **2. Lebenshälfte (-+)**
 - **Alter (-+)**

Erste Ergebnisse zu den Bevölkerungsstrukturen

Zwischen Rommerskirchen und Kaarst gibt es zwar viele Gemeinsamkeiten, z.B.

- *Alterung,*
- *Hochaltrige,*
- *Bildungsabwanderung.*

aber es gibt auch bemerkenswerte Unterschiede:

- *„Rommerskirchen ist jünger als Kaarst“.*
 - *Rommerskirchen wird mehr, Kaarst wird weniger.*
 - *Rommerskirchen hat deutliche Zuwanderungen von Familien, zu Beginn der 2. Lebenshälfte und im Alter; Kaarst hat lediglich bei Familien leichte Zuwanderungen.*
- Handlungsoptionen*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



NIERS

Niederrhein Institut für
Regional- und Strukturforschung
Niederrhein Institute for
Regional and Structural Research